

Ein unabhängiger Strippenzieher

Paul Groetsch zum Stadtältesten ernannt – Medebach gestürzt und Brechtel ins Amt verholfen

Rosbach (sky). Über 40 Jahre lang – genauer gesagt seit November 1972 – ist Paul Groetsch für die Freien Wähler in Rosbach kommunalpolitisch tätig. Über 18 Jahre hinweg unterstützte er den Magistrat als Stadtrat und beteiligte sich über 23 Jahre lang als Stadtverordneter oder Ausschussmitglied an den Geschicken der Stadt. Jetzt wurde ihm der Ehrentitel Stadtältester zuerkannt. Stadtverordnetenvorsteherin Regina Karehnke überreichte Groetsch bei der jüngsten Parlamentssitzung am Dienstag die Urkunde und überbrachte ihm die Glückwünsche der Stadt.

»Sie haben mir einmal gesagt, dass Sie Mitglied der FWG wurden, weil Sie den unfreiwilligen Zusammenschluss von Rodheim mit Rosbach nicht gut fanden und sich für die Interessen der Rodheimer Bürger einsetzen wollten«, sagte Erster Stadtrat Heinz Sill bei seiner Laudatio. Die Rodheimer Belange habe Groetsch in der Tat stets verteidigt, dabei aber auch die Interessen der Gesamtstadt im Auge behalten. Er sei ein »Strippenzieher in der Kommunalpolitik« gewesen. »Die verhinderte Wahl von Stadtrat Dinges zum Bürgermeister und die Verhinderung der Wiederwahl von Bürgermeister Medebach waren mit Ihr Werk, und Detlef

Brechtel wäre ohne Sie und die FWG kein Bürgermeister in Rosbach geworden«, betonte Sill. Groetsch sei aber nie ein Vasall des Bürgermeisters gewesen, sondern ein unab-

hängiger Unterstützer, der sich das Recht auf abweichende Meinungen und Positionen vorbehalten habe.

Bekannt für bohrende Nachfragen

Der stete Einsatz für den Erhalt des Rodheimer Schwimmbades, aber auch der Natur- und Umweltschutz und eine gute Zusammenarbeit mit Naturnutzern und Landwirten hätten sein Wirken begleitet. »Sie haben immer eine gerade Linie gezogen und waren deshalb berechenbar und ein zuverlässiger Faktor in der Kommunalpolitik.« In der Sache bisweilen sehr hart, nachfragend, ja bohrend sei seine Art, das Mienenspiel oft undurchschaubar und gelegentlich unnahbar wirkend. »Aber im Umgang waren Sie stets verbindlich, freundlich und auch bei Differenzen in der Sache nicht verletzend.« Letzteres sei es wohl auch gewesen, was es Groetsch erlaubt habe, über 40 Jahre erfolgreiche Arbeit für die Stadt zu leisten.

Sill wünschte dem Geehrten, sich künftig intensiver Dingen zuzuwenden, die ihn besonders interessieren. »Zum Beispiel die Erhaltung des Naturdenkmals Eiche an der Mainzer Straße.« (Foto: sky)



Der neue Stadtälteste Paul Groetsch mit Erstem Stadtrat Heinz Sill (l.) und Stadtverordnetenvorsteherin Regina Karehnke.